

Mangalarga Marchadores – Brasiliens Dauerläufer

von Karen Diehn



Sie gelten als die Dauerläufer und bequeme Distanzpferde - die Mangalarga Marchadores aus Brasilien. In Europa zählen sie, besonders im Vergleich zur Islandpferdepopulation alleine in Deutschland, zu den Gangpferde-Exoten. Fans und Züchter setzen einiges daran, um die "marschierenden Pferde" aus

Südamerika hierzulande bekannter zu machen und die Gänge und Rassevorteile dem europäischen Reitpublikum näher zu bringen. Schließlich ist die Rasse die drittgrößte der Welt. Wer töltende Pferde kennt, muss bei den Marchadores allerdings ein wenig umlernen, vor allem was die Gänge betrifft.

Ursprung & Herkunft

Mitte des 18. Jahrhunderts schenkte Prinzregent Dom João VI. einem Freund einen Hengst der Rasse Alteredal. Dieser Hengst wurde als Veredler einheimischer Stuten eingesetzt, deren Vorfahren Berber und portugiesische Landschläge waren, die Einwanderer mitgebracht hatten. Zunächst nannten die Züchter diese Pferde noch „Sublime Pferde“, nach dem geschenkten Hengst. Bei Käufern beliebt waren Pferde der Fazenda Mangalarga, die eine züchterisch bereits verstärkte Gangvariante im Viertakt laufen konnten. Diese Eigenschaften versuchte man zu erhalten, was den Grundstein für die spätere Marchador Zucht legte.



Dourado vom Cassenshof ist einer der gekörnten Marchador-Hengste, der hierzulande für Nachwuchs sorgt.

Fremdblut soll seit rund 180 Jahren nicht mehr eingekreuzt worden sein. 1949 gründete sich aber der brasilianische Züchterverband ABCCMM, der heute etwa 5.000 Züchter mit rund 387.000 eingetragenen Pferden vertritt, zu denen pro Jahr bis zu 70.000 Fohlen hinzu kommen.

Gänge & Eigenschaften

Neben Schritt und Galopp laufen Marchadores Marcha in unterschiedlichen Varianten. Man unterscheidet Marcha Batida, eine zum Trab hin verschobene Gangvariante. Und die Marcha Picada als reinen Viertakt, bei dem eine laterale Verschiebung zum Pass toleriert wird. Unter dem Begriff Marcha de Centro bzw. Marcha Ideal werden Bemühungen zusammengefasst, die ganglichen Vorzüge der Batida-Pferde mit denen der Picada-Pferde zu vereinen.

Laterale und diagonale Zweibeinstützen wechseln in der Marcha mit Dreibeinfußungen, wobei die Betonung des Taktes den Unterschied macht. Einbeinstützen, wie im Tölt, sollten bei einer korrekten Marcha nicht vorkommen. Der Sitzkomfort in der Marcha ist, ähnlich wie beim Tölt der Islandpferde, sehr hoch, auch über lange Strecken.

Ob ein Marchador Trab zeigen und dieser ausgebildet werden sollte, darüber herrscht Uneinigkeit unter europäischen Züchtern. Einzelne wollen spektakulären Trab, hohe Vorhandaktion und eine Marcha, die sich in ihrem Takt am Tölt orientiert. In Brasilianer hingegen will man ein leistungsstarkes, ausdauerndes Naturgangpferd, welches seine Gänge gemäß seiner natürlichen Veranlagung zeigt, wobei Trab nicht erwünscht ist. Die Marcha soll



Das wenige Tage alte Marchador-Fohlen zeigt, dass die Gangveranlagung angeboren ist.

bequem und ökonomisch sein.

Die Mischung aus Menschenfreundlichkeit und Arbeitseifer, die der Mangalarga Marchador darüber hinaus mitbringt, wird ebenfalls durch Zuchtauswahl gefördert. Erwünscht ist ein mittelgroßes, kompaktes Reitpferd mit kurzem bis mittellangem Rücken und langer Kruppe. Die Schulter sollte lang und schräg vom Widerrist abgehen. Marchadores sollen über ein kräftiges Röhrbein, trockene Gelenke und mittellange, starke und schräge Fesseln verfügen. Das Stockmaß liegt zwischen 1,40 und 1,57 m. Eine Besonderheit der Rasse sind die vergleichsweise langen Ohren, die dem brasilianischen Schönheitsideal entsprechen.

Reiten

Marchadores werden als Reitpferde für viele Bereiche der Freizeitreiterei, im Distanz- und Wanderreiten aber auch wettkampfmäßig, auf Turnieren der IGV, vorgestellt. Vereinzelt gab es auch Prüfungen und Wettbewerbsangebote nach brasilianischem Vorbild, darunter der "Sela de Ouro". Diese Kombination aus Geländerritt, Ovalbahnprüfung und Trail.

Die Größe macht Marchadores für Reiter interessant, die sich "mehr Pferd" wünschen, dabei aber auf Reit- und Gangkomfort nicht verzichten wollen. Die iberischen und portugiesischen Vorfahren bedingen eine recht hohe Dressurneigung.

Marchadores in Deutschland

Den ersten großen Auftritt vor deutschen Pferdefreunden hatten die brasilianischen Gangpferde bei der Equitana 1987, 2011 wiederholten sie ihn. Für diese Messe und weitere Showauftritte wurden eigens aus Brasilien mehrere Hengste ausgewählt und nach Deutschland gebracht, die hier als Werbebotschafter eingesetzt werden sollen.

Die Anzahl der Marchador-Züchter in Deutschland ist bisher gering. In

Niedersachsen, Hessen und Sachsen-Anhalt gibt es engagierte Rassefreunde, die über einige



Große Auftritte haben die Brasilianer nicht nur auf der Equitana. Hier sind Marchadores zu Gast auf auf der Pferd & Jagd in Hannover 2009.

Hengste und Zuchtstuten verfügen. Die Gesamtzahl der Marchadores in Europa wird auf 700 bis 800 geschätzt. Seit 2009 vertritt die EAMM, die "European Association of Mangalarga Marchador e.V.", offiziell die Interessen von Rassefans und Züchtern.

Text: Karen Diehn / Fotos: Karen Diehn

© töltknoten.de 2011

© töltknoten.de 2011

© töltknoten.de 2011

© töltknoten.de 2011